

Sofalesungen nun auch in Altdorf

Veranstaltung Sofalesungen.ch bringt Literatur in Wohnzimmer, Ateliers, Hinterhöfe oder Schrebergärten. Das Format tourt auch durch die Zentralschweiz und macht Halt im Kanton Uri. Zu Gast ist das Format bei Triff Altdorf am Sonntag, 17. September, mit der Nachwuchsautorin Barbara Schibli und ihrem Debütroman «Flechten».

Darin erzählt die Autorin von einem eineiigen Zwillingsspaar und der gegenseitigen Abhängigkeit. Beide betrachten die Welt durch eine Linse: Anna, die Ich-Erzählerin und Flechtenforscherin, durch das Mikroskop, Leta durch die Kameralinse. Als Anna zur Eröffnung von Letas Fotoinstallation fährt, fühlt sie sich von ihr verraten, missbraucht und ausgelöscht. Denn Leta hat das einzige Zeichen, das sie beide unterscheidet, wegretuschiert.

Preis für unveröffentlichtes Manuskript gewonnen

Barbara Schibli, geboren 1975, gewann 2016 den Studer/Ganz-Preis für das beste unveröffentlichte Prosamanuskript. Die Sofalesung vom 17. April beginnt um 19 Uhr. Moderiert wird sie von Simon Deckert. Es wird ein Eintritt von 12 Franken (ermässigt 8 Franken) verlangt. Mehr Informationen unter www.sofalesungen.ch. (red)

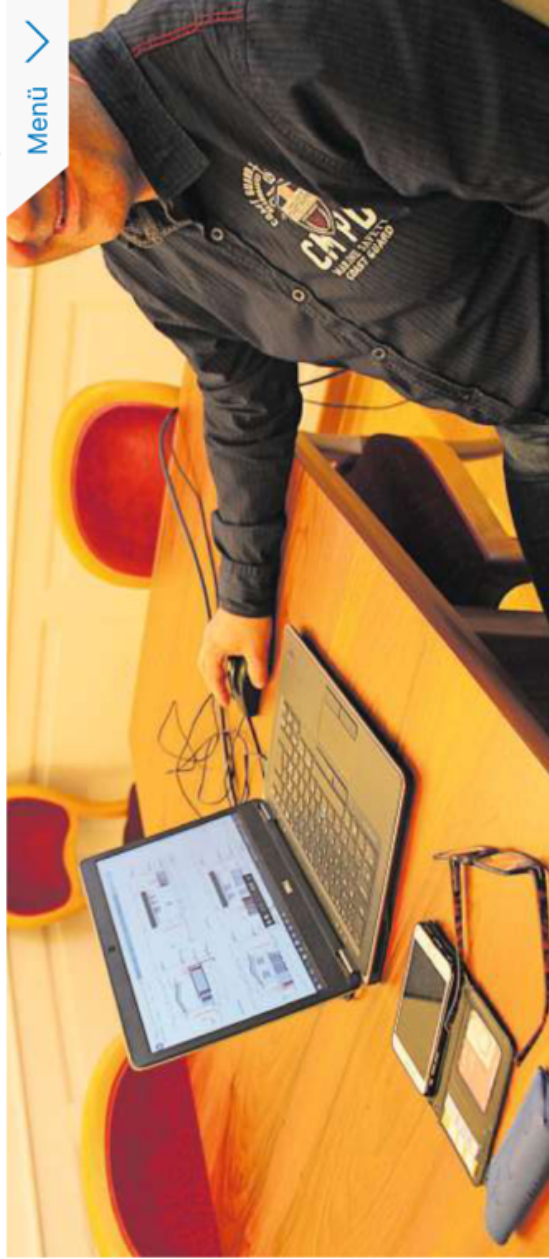
«Die Bearbeitungsdauer verkürzt sich, und die Geschütsteller können sich laufend über den Verfahrensstand informieren», so Walker. Neu sind auch die aktuellen Bauplanauflagen online einsehbar.

Lösung ist auf Urner Bedürfnisse abgestimmt

Unter der Federführung der Koordinationsstelle für Baugesuche der Justizdirektion wurde eine Lösung entwickelt, die auf der Software Camac basiert. «Um die steigende Zahl der Baugesuche mit den vorhandenen personellen Ressourcen bewältigen zu können, haben Kanton und Gemeinde eine auf die Urner Bedürfnisse abgestimmte Lösung entwickelt», erklärte Walker. Davon sollen die Bauherrschaften sowie Planungs- und Architekturbüros profitieren.

Gleichzeitig mit der Möglichkeit, Baugesuche online einzureichen, wurde auf der Website des Kantons ein Onlinezugriff auf laufende Bauplanauflagen eingerichtet. Jedermann kann die publizierten Gesuche zu Hause auf dem Computer oder Tablet anschauen. «Den Weg zum Bausekretariat der zuständigen Gemeinde kann man sich in Zukunft sparen», weiss Walker.

Die Dienstleistungen sind unter der Internetadresse www.ur.ch/baugesuche zugänglich. Der Link zum Onlineportal ist auf der Homepage des Kantons an verschiedenen Stellen platziert, zum Beispiel bei der Direktnavigation auf der Startseite oder unter der Rubrik My Services. «Die Benutzeroberfläche ist bewusst einfach



Paul Walker freut sich, dass in Uri die Baugesuche nun online eingereicht werden können.

Bild: Markus Zwyssig (Alt)

gehalten und selbsterklärend», so Walker.

«Die Benutzeroberfläche ist bewusst einfach gehalten und selbsterklärend.»

Zugriff benötigt ein Konto im Bürgerportal

Um ein Baugesuch eingeben zu können, müssen Bauwillige im Bürgerportal des Kantons Uri ein Konto einrichten. Mit wenigen Klicks lassen sich danach Dossiers erfassen und alle nötigen Dokumente wie beispielsweise die Pläne digital hochladen. Die Gemeinden können via Bürgerportal direkt mit den Geschützstellern Kontakt aufnehmen.

Zudem werden die Geschütsteller per E-Mail informiert, wenn sie der Gemeindebaubehörde zusätzliche Unterlagen nachreichen müssen oder die Bearbeitung eines Dossiers durch die kantonalen Fachstellen abgeschlossen ist. Die Geschütsteller erhalten mit Statusmeldungen laufend Bescheid über den Stand

und schneller. Auch gibt es finanzielle Einsparungen, und die Umwelt wird geschont. Pro Jahr können mit der digitalen Verarbeitung der verschiedenen Dossiers über 100 000 Seiten Papier eingespart werden.

Der digitale Weg ist aber nach wie vor nicht der einzige. «Wer sein Baugesuch lieber auf Papier bei der Gemeinde einreichen will, hat diese Möglichkeit weiterhin», sagt Walker.

400 Personen bearbeiten pro Jahr 1000 Dossiers

Camac ist die meistgenutzte Onlineplattform für Verfahrens-koordination im Kanton Uri. Die Plattform wurde von der Koordinationsstelle für Baugesuche der Justizdirektion auf der Basis der lizenzfreien Software Camac aufgebaut. Sie ist seit Juni 2012 in Betrieb und wird für die Koordination verschiedener Bewilligungs-

verfahren e vergangener Plattform in Urner Camac der kantonalen diversen Aus Beispiel den Urkantone, oder Bunde Knapp 400 F pro Jahr ru vom einfach bis hin zu kor mungsverf So werde

verfahren (N tier- und Que ne), Meldung und diverse ren mit Cam Die Zusamr bewilligungs bessert. Can menarbeit r weiterentw